



Das Verhältnis von Katholiken zu Evangelischen Kirchenmitgliedern beträgt in Bayern 2,8 : 1.

( $\Rightarrow$  [Religionszugehörigkeit\\_Bayern, 1970,2004](#))

Die Hoch- bzw. Tiefpunkte der katholischen wie evangelischen „Austrittswelle“ verlaufen insgesamt parallel, wenn auch auf unterschiedlich hohen Niveaus.

In Bezug auf die Mitgliederzahlen traten bis 1980 deutlich mehr Evangelische aus ihrer Kirche aus als Katholiken aus ihrer Kirche. 1980 vergrößert sich der katholische Anteil stetig und ist seit 1992 gleich bleibend rund doppelt so hoch wie die evangelischen Austrittszahlen.

Somit haben sich die katholischen Austrittszahlen sich zwar seit 1980 verdreifacht, sind aber - bezogen auf die Mitgliederzahl der katholischen Bistümer in Bayern - relativ geringer als die Austritte aus der evangelischen Landeskirche Kirche in Bayern.

Seit 1992 bewegen sich die Austrittszahlen relativ kontinuierlich in den Größenordnungen 15.000 Evangelische bzw. 30.000 Katholiken, das sind pro Werktag rund 60 evangelische bzw. 120 katholische Kirchenmitglieder, die ihre Kirche verlassen.

#### Anmerkung

*Die Veränderungen im katholischen Bereich legen die Annahmen nahe, dass seit 1980 entweder eine verstärkte Wanderungsbewegung vom Land in die Städte erfolgt bzw. dass die Bindungsfähigkeit des religiösen Milieus auf dem Land sich abgeschwächt hat.*

Kirchenaustritte (Brutto) in Bayern seit 1970			
Jahr	Römisch-Katholisch	Evangelisch	Anmerkungen
1970	10.652	11.171	
1971	9.751	8.923	
1972	9.232	7.791	
1973	11.555	10.100	
1974	14.272	12.094	FDP-Kirchenpapier
1975	12.711	10.543	
1976	11.435	9.091	
1977	10.599	8.219	
1978	9.926	6.924	
1979	8.771	6.387	
1980	12.189	7.684	1. Papstbesuch
1981	10.804	7.349	
1982	10.301	7.203	
1983	10.851	7.194	
1984	13.077	7.974	
1985	15.052	9.294	
1986	15.087	9.448	
1987	17.063	10.098	2. Papstbesuch
1988	16.424	9.778	
1989	19.376	10.611	
1990	22.531	11.174	
1991	31.467	17.617	
1992	37.331	19.889	Solidaritätszuschlag
1993	32.105	17.544	
1994	32.047	18.606	
1995	32.937	18.786	
1996	27.899	15.560	
1997	28.528	16.247	
1998	28.617	14.755	
1999	31.054	15.139	
2000	30.715	16.437	
2001	28.854	15.434	
2002	31.434	16.803	
2003	34.039	17.246	
1970-2003	678.786	409.113	
Summe	1.087.989		
Quelle: Statistisches Jahrbuch Bayern. Zusammenstellung, Bearbeitung: Gerhard Ramp, <i>Bund für Geistesfreiheit</i> Augsburg, 7 / 2005			

Austritte Netto (Nach Abzug der Eintritte incl. Erwachsenentaufen 1970 - 2003)<sup>1</sup>:

Römisch - Katholisch: 678.786 ./. 65.434 = 613.352  
 Evangelisch: 409.113 ./. 103.633 = 305.480  
**Summe:** 1.087.889 ./. 169.067 = 918.832<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Zahl der Eintritte ist zurückzuführen auf Taufen von Kindern über 6 bzw. (ev.) 14 Jahren, die etwa ein Viertel aller „Eintritte“ ausmachen. Unberücksichtigt bleibt dagegen die steigende Zahl ungetaufter Kinder (in München im Jahr 2002 insgesamt 63 %).

<sup>2</sup> Etwa die Hälfte der Austritte entfällt auf die Altersgruppe bis 30 Jahren, ein weiteres Viertel auf die 30- bis 40-Jährigen. Vom restlichen Viertel ist die Mehrzahl unter 50 Jahren; nur 10 Prozent der Austritte entfallen auf über 50-Jährige. Da dies Auswirkungen auf die Taufzahlen hat, wird die Verringerung der Kirchenmitglieder wegen Überalterung zunehmen.